

# Unverändert – nur eine Woche später

15. Auflage des Klostermarktes von 20. bis 22. Juli am Kapellplatz – Beschicker aus fünf Ländern bestücken 45 Stände

**Altötting.** 30 000 – mit dieser durchschnittlichen Besucherzahl ist der Klostermarkt eine der ganz großen Nummern im Altöttinger Veranstaltungskalender. Entsprechend langwierig ist die Vorbereitung. Für die diesjährige Auflage, die von 20. bis 22. Juli stattfindet, lief sie auch schon im Herbst vergangenen Jahres – also in der Zeit, in der nach der Bundestagswahl politisch viel gestritten wurde, deutschlandweit ebenso wie auf Landesebene. Das hat mit dem Klostermarkt selbst zwar rein gar nichts zu tun, wohl aber mit seiner Eröffnung: Bei der nämlich war es zuletzt Usus, dass sie von einem hochrangigen Politiker vorgenommen wurde. Weil er nicht wusste, wohin sich das Personalkarussell drehen würde, zog Christian Wieser, der Hauptorganisator seitens des Wirtschaftsverbandes, eine andere Option: Es war kein aktiver Politiker, den er als Ehrengast anfragte, sondern eine ehemalige Politikerin, die jetzt in einer anderen führenden Funktion tätig ist: Gerda Hasselfeldt, die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes. Sie sagte zu – und ist voller Vorfreude auf ihren Besuch in zwei Wochen, wie Wieser gestern bei der Klostermarkt-Pressekonferenz im „Altöttinger Hof“ berichtete.

Ein hochrangiger Politiker wird



**Diese drei Vertreter der Wirtschaftsverbandes** stellten das Klostermarktprogramm vor (v.li.): CC-Referent Reinhard Hofauer, Marktreferent Christian Wieser und stellvertretender Vorsitzender Stefan Burghart. – Foto: sh

dennoch in Altötting weilen: Dr. Marcel Huber – allerdings nicht in seiner Funktion als Bayerns Umweltminister, sondern als Präsident des Musikbundes von Ober- und Niederbayern. Als solcher wird er zu Gast sein bei der Blasmusikwallfahrt. Diese findet am Samstag, 21. Juli, statt, der Höhe-

punkt wird das Standkonzert um 12.30 Uhr am Kapellplatz, also mitten am Klostermarkt, sein – mit bis zu 500 Mitwirkenden.

Der Markt selbst, der sich laut stellvertretendem Wirtschaftsverbandsvorsitzenden Stefan Burghart „gut etabliert“ hat und von Altötting „nicht mehr wegzuz-

denken“ ist, orientiert sich auch bei der 15. Auflage am bewährten Schema – mit einer Ausnahme: der Zeitpunkt ist anders. Eigentlich findet er am dritten Wochenende im Juli statt. Heuer ist es das vierte – laut Wieser auf ausdrücklichen Wunsch der Beschicker. Sie wollten nicht, dass der Markt

mit dem Finale der Fußball-WM kollidiert.

Unabhängig davon geht es drei Tage lang um ein Sortiment für „Leib und Seele“, angeboten werden Waren aus Küchen, Kellern, Gärten, Werkstätten und Schreibstuben größtenteils von Klöstern und Abteien. 45 Stände wird es heuer geben, die Beschicker kommen aus fünf Ländern – neben Deutschland sind noch Österreich, Ungarn, Griechenland und Weißrussland vertreten, nicht mehr aber Slowenien. Erstmals dabei ist das Prämonstratenserkloster Windberg, das Liköre und Glaskunst offeriert. Premiere hat auch das Kolpingwerk Deutschland, es wird mit seinem Infomobil „Integration“ vor Ort sein.

Eine Neuauflage erlebt der Kalender des Wirtschaftsverbandes – dieses Mal in Form von Abreißblättern, die als Postkarten verschickt werden können. 9000 Exemplare wurden gedruckt, die erste Hälfte wird während des Klostermarktes an den Ständen ausgegeben, die zweite erst im Herbst parallel zum Kirta in den CityCard-Geschäften. – sh

*Geöffnet hat der Klostermarkt am Freitag, 20. Juli, von 14 bis 20 Uhr, offiziell eröffnet wird er um 17 Uhr. Die Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juli, sind von 10 bis 20 Uhr bzw. von 10 bis 18 Uhr. Nähere Informationen gibt es unter [www.altoettinger-klostermarkt.de](http://www.altoettinger-klostermarkt.de).*